

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Bekanntmachung Nummer 09 /21 / 32 Bundesweite Markterkundung zur Gewinnung von Betrieben für ein „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“ im Rahmen der Ackerbaustrategie

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) wird ein bundesweites „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“ einrichten. Um das Potential der Betriebe, die sich am Netzwerk beteiligen wollen, zu ermitteln, führt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) für das BMEL eine bundesweite Markterkundung durch.

1. Hintergrund

Das Netzwerk dient der Umsetzung der Ackerbaustrategie 2035 des BMEL (<https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/pflanzenbau/ackerbau/ackerbaustrategie.html>). In der Ackerbaustrategie liegen die Schwerpunkte auf einer zukunftsorientierten und nachhaltigen, das heißt ökonomisch, ökologisch und sozial tragfähigen Bewirtschaftung und auf der Versorgung der Gesellschaft mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, Futtermitteln und biogenen Rohstoffen.

2. Ziele des Netzwerks

Die Aktivitäten innerhalb des Netzwerks zielen darauf ab, sowohl konventionell als auch ökologisch wirtschaftende Ackerbau- und Gemischtbetriebe deutschlandweit stärker zu vernetzen, den Austausch innerhalb der Praxis zu fördern und die moderne, umwelt- und ressourcenschonende Landwirtschaft für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. Es soll ein Netzwerk mit ca. 100 Betrieben unterschiedlicher Betriebsgrößen aus allen Regionen Deutschlands aufgebaut werden. Über das Netzwerk aus Leitbetrieben sollen themenspezifische Fachinformationen verbreitet sowie öffentlichkeitswirksame und netzwerkinterne Veranstaltungen organisiert werden. Besonders die Öffentlichkeit soll über nachhaltige Produktionsverfahren im Ackerbau informiert werden. Diese Verbreitung von Informationen trägt dazu bei, Transparenz zu schaffen sowie die Wertschätzung und das Verständnis der Gesellschaft für die Landwirtschaft zu erhöhen. Neben der interessierten Öffentlichkeit kommt der Wissenstransfer und -austausch den Landwirtinnen und Landwirten, den Auszubildenden und anderen Fachkräften zugute. Darüber hinaus erhalten die Landwirtinnen und Landwirte die Möglichkeit, ihren landwirtschaftlichen Betrieb bekannter zu machen, indem sie die Unterstützung im Bereich der Medienkommunikation und des Wissenstransfers im Rahmen des Netzwerks nutzen.

Das Netzwerk hat voraussichtlich eine Laufzeit vom 01.09.2021 bis 31.08.2024 (optional bis zum 31.08.2025). Es ist vorgesehen, das Netzwerk danach weiterzuführen.

3. Warum Mitglied im Netzwerk werden?

- Sie werden Teil eines landwirtschaftlichen Netzwerks in Deutschland mit Vorbildcharakter. Sie können die Zukunft des Ackerbaus in Deutschland aktiv mitgestalten und daran mitwirken, die Perspektiven für eine moderne Landwirtschaft zu verbessern.
- Sie tragen als Mitglied im „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“ dazu bei, verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen die Grundgedanken des modernen und nachhaltigen Ackerbaus in Ihrer Region und deutschlandweit zu vermitteln.

- Ihr Betrieb wird bekannter und erhält Unterstützung von einer Koordinationsstelle, u. a. bei der Erstellung und Verteilung eines individuellen Informationsfaltblattes von Ihrem Betrieb, bei der Vorbereitung und Organisation von netzwerkinternen Veranstaltungen sowie bei Veranstaltungen für die Öffentlichkeit auf Ihrem Betrieb, bei der Planung und Realisierung von weiteren – auch netzwerkübergreifenden Veranstaltungen (einschl. Bereitstellung und Verteilung von Informationsmaterial), bei Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Erstellung von Medien (wie Videos und Broschüren), die das Netzwerk bestimmten Zielgruppen bekannter macht und die ggf. auf der Internet-Plattform des Netzwerks veröffentlicht werden.
- Sie erhalten kostenloses Informationsmaterial, ein Betriebsfaltblatt, ein Erkennungsschild als Leitbetrieb sowie einen internen Newsletter, der über aktuelle Entwicklungen im Netzwerk, besondere Aktivitäten einzelner Mitglieder sowie relevante Themen aus dem Ackerbau und dem Bereich der Forschung berichtet.
- Sie erhalten für die als Leitbetrieb geleisteten Arbeitsstunden eine Aufwandsentschädigung von bis zu 35 Euro (inkl. Umsatzsteuer) pro Stunde für die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung von Maßnahmen des Wissenstransfers und der Information.
- Sie erhalten interne Fortbildungsmöglichkeiten z. B. zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zu Medienarbeit und Kommunikation, zum Wissenstransfer und zu Pädagogik.
- Sie haben Gelegenheit, sich bei Netzwerktreffen mit anderen Leitbetrieben auszutauschen.
- Sie erhalten Unterstützung von der Koordinationsstelle des Netzwerks bei der Bewerbung, Koordination und Abrechnung der Veranstaltungen.

4. Aufgaben eines Betriebs im „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“

- **Öffnung des Betriebs** für Landwirtinnen und Landwirte und die landwirtschaftliche Beratung, für Auszubildende, Berufs/-Schülerinnen und Schüler, Kindergärten/Kindertagesstätten, Pädagoginnen und Pädagogen, Verbraucherinnen und Verbraucher und andere interessierte Gruppen für mindestens 2 Veranstaltungen im Vertragsjahr.
Dies können u. a. Hoffeste, Tage der offenen Tür, Hofführungen, Fachveranstaltungen (Dialog mit Berufskollegen/-innen, Führungen für Berufsschüler/-innen, Auszubildende) sowie Veranstaltungen und Termine hinsichtlich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sein. Alle Veranstaltungen und Termine sind vorab bei der Koordinationsstelle anzumelden und zu dokumentieren. Die Termine können sowohl über die Koordinationsstelle als auch individuell von der Betriebsleiterin oder von dem Betriebsleiter direkt mit bestimmten Gruppen vereinbart werden.
- **Regionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** mit Unterstützung der Koordinationsstelle.
- **Weiterentwicklung des Pflanzenbaus** in Deutschland durch die Mitarbeit im Netzwerk.
- **Teilnahme an Messen und Feldtagen** und weiteren Veranstaltungen (fakultativ).

5. Anforderungen an Mitgliedsbetriebe

Potentielle Mitgliedsbetriebe des Netzwerks erfüllen folgende Anforderungen:

Ihr Betrieb

- ist ein wirtschaftlich erfolgreicher und fachlich qualifiziert geführter Haupterwerbsbetrieb mit ordnungsgemäßer Betriebsführung,
- ist ein Betrieb mit einem Produktionsschwerpunkt im Ackerbau, ein typischer Marktfrucht- oder Gemischtbetrieb,
- wirtschaftet konventionell oder ökologisch und setzt umwelt- und ressourcenschonende Produktionstechniken und -verfahren ein,

- nutzt mindestens vier Kulturen in der Fruchtfolge*.

Als Betriebsleiterin und Betriebsleiter

- sind Sie offen gegenüber modernen und nachhaltigen Verfahren und Technologien und sind grundsätzlich bereit, diese im Zuge der weiteren Entwicklung Ihres Betriebes einzuführen und anzuwenden,
- besitzen Sie Interesse an und Fähigkeiten zur Vermittlung von Informationen zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise,
- öffnen Sie Ihren Betrieb für mindestens 2 Veranstaltungen[†] pro Vertragsjahr für interessierte Gruppen,
- sind Sie bereit, sich weiterzubilden,
- besitzen Sie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle, zum Erstellen und Veröffentlichenden von Informationen über Ihren Betrieb sowie zur Durchführung von (Fach-)Veranstaltungen auf Ihrem Betrieb und zur Teilnahme an den einmal jährlich stattfindenden Netzwerktreffen,
- präsentieren Sie Ihren Betrieb bei allen oben genannten Netzwerk-Veranstaltungen als Leitbetrieb und verwenden das von der Koordinationsstelle bereitgestellte Informationsmaterial,
- sind Sie offen dafür, sich mit ihrem Betrieb an weitergehenden Forschungsprojekten zu beteiligen.

6. Weiteres Verfahren

Die Auswahl der Betriebe für das Netzwerk erfolgt anhand der im Fragebogen (Anlage 1) gemachten Angaben. Zudem ist eine unterzeichnete Eigenerklärung (Anlage 2) einzureichen. Der Auftraggeber behält sich vor, die Angaben der Betriebe zur ordnungsgemäßen Betriebsführung durch die amtlichen Dienste der Länder prüfen zu lassen. Um Ihre personenbezogenen Daten erfassen und über Ihre Interessenbekundung entscheiden zu können, ist letztlich eine unterschriebene Einwilligungserklärung zur Datenverwendung (Anlage 3) vorzulegen.

Nach Ablauf der Abgabefrist (vgl. Punkt 7.1) werden die eingereichten Interessenbekundungen auf Basis von Anlage 1 und 2 nach den Anforderungen an die Betriebe (vgl. Punkt 5) sowie der Zielsetzung der Ackerbaustrategie und des Netzwerks (siehe unter Punkt 1 und 2) bewertet.

Umso mehr Ihre Betriebseigenschaften diese Wertungskriterien erfüllen, desto wahrscheinlicher ist es, dass Ihr Betrieb im weiteren Auswahlverfahren berücksichtigt wird.

Der Auftraggeber informiert die Interessentinnen und Interessenten über das Ergebnis der Markterkundung. Bei positiver Bewertung werden die interessierten Betriebe eingeladen, ein Angebot (Ausfüllen zweier Formblätter) einzureichen, über welches nach abschließender Prüfung (Auswahlkriterien werden mit der Einladung zur Angebotsabgabe mitgeteilt) entschieden wird. Die für die Aufnahme in das Netzwerk maßgebliche Leistungsbeschreibung erhalten Sie auf Nachfrage beim Auftraggeber, aber spätestens mit der Einladung zur Angebotsabgabe.

Frühestmöglicher Beginn ist der 01.09.2021. Die Laufzeit des Netzwerks beträgt drei Jahre. Eine optionale Verlängerung um ein Jahr ist möglich.

Pandemiebedingt durch Coronavirus SARS-CoV-2 kann sich der Beginn verzögern.

* Schlagspezifisch und auf mindestens 80% der Ackerfläche, Zwischenfrüchte zählen nur als **eine** Fruchtfolgekultur, auch bei mehrfachem Anbau in der Fruchtfolge.

† Präsenzveranstaltungen auf den Betrieben können pandemiebedingt durch Coronavirus SARS-CoV-2 nur unter Wahrung aller aktuellen gesetzlichen Bestimmungen inklusive der Umsetzung entsprechender Hygienekonzepte durchgeführt werden. Sollten Veranstaltungen pandemiebedingt auf Ihrem Betrieb nicht möglich sein, können Sie in Abstimmung mit dem Auftraggeber und der Koordinationsstelle zwischenzeitlich Informationen über Ihren Betrieb (z. B. Videos) für die Netzwerk-Medien wie die Internetpräsenz bereitstellen. Diese werden vergütet wie in diesem Zeitraum pandemiebedingt ausgefallene Aktivitäten.

7. Interesse bekunden

7.1 Wie und bis wann kann Interesse bekundet werden?

Der Auftraggeber bittet **alle Betriebe bundesweit**, bei Interesse an einer Tätigkeit als Leitbetrieb Pflanzenbau die Anlagen 1 (Fragebogen), 2 (Eigenerklärung) und 3 (Einwilligungserklärung zur Datenverwendung), alle abrufbar unter www.ble.de/Netzwerk-Leitbetriebe-Pflanzenbau, auszufüllen und unter Nennung einer Ansprechperson, inkl. Kontaktdaten zu übermitteln. Die Interessenbekundung (Anlagen 1, 2 und 3) ist bis zum

31. Mai 2021

vorzugsweise per E-Mail an Leitbetriebe-Pflanzenbau@ble.de oder an PROJEKTTRAEGER-AGRARFORSCHUNG@ble.de

oder schriftlich an folgende Adresse zu übersenden oder dort persönlich zu übergeben:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Referat 324,

Stichwort: Markterkundung „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“

Postanschrift: **53168 Bonn** oder

Lieferadresse: **Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn.**

7.2 An wen können Rückfragen gestellt werden?

Auskünfte erteilt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung auf Anfrage (E-Mail: Leitbetriebe-Pflanzenbau@ble.de oder PROJEKTTRAEGER-AGRARFORSCHUNG@ble.de, Telefon: 0228 6845-3274 oder die Durchwahlen -3554 oder -3829).

Bitte stellen Sie Ihre Fragen bis zum 25. Mai 2021. Die Beantwortung der Fragen nach diesem Termin kann nicht sichergestellt werden.

8. Was geschieht mit meinen Daten?

Der Auftraggeber wird die Markterkundung auswerten und darüber berichten. Die Teilnehmenden werden dabei nicht namentlich genannt.

Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingereichten Interessenbekundungen in einem späteren Verfahren zur Gewinnung von „Leitbetrieben Pflanzenbau“ zu verwenden. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in Anlage 3.

Bonn, 30.03.2021

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Im Auftrag

Budde

Fragebogen

Wir bitten Sie, nachfolgende Angaben im Fragebogen online unter www.ble.de/Netzwerk-Leitbetriebe-Pflanzenbau einzugeben.

Betriebsdaten

Name des Betriebs: _____

Name des Betriebsleiters: _____

Ansprechpartner (falls abweichend): _____

Straße, Hausnummer: _____

Ort: _____

Postleitzahl: _____

Telefonnummer (Festnetz): _____

Telefonnummer (mobil): _____

E-Mail: _____

Haupterwerbsbetrieb

Ja

Nein

Gesamtbetriebsfläche: _____ ha / davon Ackerfläche: _____ ha

mindestens vier Kulturen in der Fruchtfolge[‡]

Ja

Nein

Fruchtfolge(n) bitte benennen: _____

Weitere Betriebseigenschaften und Standort

Bundesland: _____

Boden-Klima-Raum[§]: _____

Landkreis: _____

Höhe (in m): _____

Bodeneigenschaften (Bodentypen, Bodenzahlen, Ackerzahl):

Niederschläge (in mm pro Jahr):

Standorte in besonderen Gebieten (z. B. Naturschutz-, Wasserschutz-, FFH-, Vogelschutzgebiete usw.)

Ja (bitte benennen): _____

[‡] Schlagspezifisch und auf mindestens 80% der Ackerfläche, Zwischenfrüchte zählen nur als **eine** Fruchtfolgekultur, auch bei mehrfachem Anbau in der Fruchtfolge.

[§] sofern bekannt oder gemäß Geoportal JKI (online abrufbar unter: <http://geoportal.julius-kuehn.de/#/map/public/5e1f07a8e9208e35a71e24ac>)

Nein

Bewirtschaftungsweise

konventionell

ökologisch

Anbauspektrum im Ackerbau:

_____ ha (____ %) Winterweizen

_____ ha (____ %) Sommerweizen

_____ ha (____ %) Roggen / Triticale

_____ ha (____ %) Wintergerste

_____ ha (____ %) Sommergerste

_____ ha (____ %) sonstiges Getreide, z. B. Hafer, Sommermenggetreide,
Emmer, Dinkel, Einkorn

bitte benennen: _____

_____ ha (____ %) Zuckerrüben

_____ ha (____ %) Raps

_____ ha (____ %) Kartoffeln

_____ ha (____ %) Leguminosen

bitte benennen: _____

_____ ha (____ %) Körnermais,

_____ ha (____ %) CCM, Silomais

_____ ha (____ %) sonstiges Ackerfutter

bitte benennen: _____

_____ ha (____ %) sonstige Ackerkulturen

bitte benennen: _____

Sonstiges ggf. angeben _____

Weitere Produktionszweige auf dem Betrieb (z. B. Grünland, Obst- oder Gemüseanbau; Viehhaltung, Biogas): _____

Bewässerungstechnik im Einsatz

Ja (bitte benennen): _____

Nein

Ackerbauliche Maßnahmen, die auf dem Betrieb umgesetzt werden

Bitte wählen Sie gegebenenfalls durch Ankreuzen das für Ihren Betrieb Zutreffende online unter www.ble.de/Netzwerk-Leitbetriebe-Pflanzenbau aus. Sie können weitere ackerbaulichen Maßnahmen oder Beispiele ergänzen.

Boden, Bodenbearbeitung / Aussaat Bodenfruchtbarkeit

Bodenbearbeitung / Aussaat

- Pflugeinsatz: Anteil Ackerfläche ca. _____%
- Nicht-wendende Bodenbearbeitung: Anteil Ackerfläche ca. _____%
- Direktsaat: Anteil Ackerfläche ca. _____%
- Sonstiges: _____

Einsatz bodenschonender Fahrzeugtechnik / angepasste Fahrzeugparameter

- Einsatz von Breit-, Zwillingsbereifung / Bandlaufwerken
- Reifendruckverstellanlage (manuell/automatisch)
- Spurversetztes Fahren (Hundegang, Dreirad)
- Überladen von Erntegut / organischer Dünger am Feldrand
- Gülleverschlauchung
- Einsatz von Controlled Traffic Farming (CTF)
- Sonstiges: _____

Ganzjährig hoher Bodenbedeckungsgrad durch Kulturpflanzen, Zwischenfrüchte und organische Reststoffe (Stroh, Zwischenfruchtreste)

- Anbau von Zwischenfrüchten auf ca. _____% der Ackerfläche
- Folgende Zwischenfrüchte werden angebaut: _____
- Untersaaten auf ca. ____% der Ackerfläche
- Folgende Untersaaten werden in Kulturen eingesät: _____
- Sonstiges: _____

Düngung

Nutzung effizienter Applikationstechnik bei der Düngung (teilflächenspezifisch, emissionsarm, klimaschützend)

- Direkte Einarbeitung organischer Düngung bei Ausbringung im Bestand mit Schleppschuh, Schlitztechnik
- Direkte Einarbeitung organischer Dünger mit Injektortechnik (Güllegrubber)
- Einsatz von Nitrifikationshemmern bei organischer Düngung
- Einsatz teilflächenspezifischer Düngung über N-Sensoren, Satellitendaten, Ertragskarten oder Bodenkarten
- Unterfußdüngung
- Sonstiges: _____

bedarfsgerechte Düngung

- Methoden zur Ermittlung des Bedarfs während der Vegetation (bitte benennen):

- Sonstiges: _____

emissionsarme Lagerung (Wirtschaftsdünger)

- Abdeckung Güllelager
 Einhausung Mist
 Ansäuerung
 Sonstiges: _____

Kulturpflanzenvielfalt und Biodiversität

Strukturelemente an oder auf Ackerflächen vorhanden (z. B. ein- oder mehrjährige Blühstreifen, Hecken):

_____ ggf. benennen

Durchführung von Umweltmaßnahmen (Agrarumweltprogramme, Vertragsnaturschutz, Wasserschutz, regionale Umwelt- und Naturschutzinitiativen):

_____ ggf. benennen

Pflanzenschutz

Nutzung vorbeugender Maßnahmen zum Schutz vor Befall mit Schadorganismen und Krankheiten

- Auswahl resistenter Sorten
 Zerkleinern von Stoppeln (Schlegelmulcher, Sichelmulcher, Messerwalze)
 Sonstiges: _____

Nutzung von Entscheidungshilfen im Pflanzenschutz

- Befallserhebung / Monitoring in folgenden Kulturen:

 Nutzung von Fallen zur Befallserhebung (z. B. Gelbschalen, Pheromonfallen)
 Entscheidung und Bekämpfung nach Schadschwellenprinzip
 Warndienst von Pflanzenschutzdiensten
 Prognose- und Entscheidungshilfemodelle (über ISIP)
 Sonstiges: _____

Einsatz moderner Applikationstechnik

- abdriftmindernde Pflanzenschutzgeräte (z. B. entsprechende Düsen, Dropleg-Verfahren)
 weitere Technologien (z. B. teilflächenspezifisch mit Sensoren, GPS-gesteuert, Drohneinsatz)
 Sonstiges: _____

Vermarktung

Besondere Vermarktungsstrukturen, z. B. Eigenvermarktung, Hofladen, Erzeugerzusammenschlüsse:

- Eigenvermarktung
 - Hofladen
 - Mitglied Erzeugerzusammenschluss / Verband
 - Sonstiges: _____
-

Information und Kommunikation (Kontakte, Vernetzung und Zusammenarbeit zu/mit anderen Personen oder Gruppen, Nutzung von Informationsangeboten)

Erfahrung mit Veranstaltungen auf dem Betrieb, z. B. Hoffeste, Hoftage, Maschinenvorführungen vorhanden: _____

Erfahrungen mit Besichtigungen des Betriebs z. B. von Kitas, Schulklassen, Berufs-, Fachschulklassen, Studierenden oder Berufskolleg/innen (ggf. benennen):

Nutzung geeigneter, auch digitaler öffentlicher oder privater Beratungs- und Informationsangebote (bitte benennen):

Betrieb ist oder war bereits Mitglied in einem Netzwerk und/oder Projekt (z. B. Demonstrationsnetzwerk, Arbeitskreis, Forschungsprojekt, Modellvorhaben Demonstrationsbetriebe integrierter Pflanzenschutz):

Bereitschaft, den Betrieb an weiteren Forschungsaktivitäten zu beteiligen:

Eigenerklärung zur Teilnahme am „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“

Absender:

.....
.....
.....
.....

, den

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung
- Ref. 324 -
53168 Bonn

EIGENERKLÄRUNG

zur Teilnahme am „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“

Ich/wir erkläre/n hiermit, dass ich/wir den beigefügten Fragebogen (Anlage 1 zur bundesweiten Markterkundung) wahrheitsgemäß ausgefüllt haben.

Darüber hinaus bestätige/n ich/wir, dass mein/unser Unternehmen seiner Verpflichtung, sich an geltende Gesetze und sonstige Rechtsvorschriften im Bereich des nationalen und europäischen Fach- und Agrarförderrechts zu halten, ordnungsgemäß nachgekommen ist und nachkommen wird.

Mir/uns ist bewusst, dass wissentlich falsche Angaben in der vorstehenden Erklärung meinen/unseren Ausschluss von der Teilnahme zur Folge haben können.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift

Datenschutzerklärung

Datenschutzerklärung BLE

Informationspflichten bei der Erhebung von personenbezogenen Daten nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Wir verarbeiten im Rahmen der Markterkundung personenbezogene Daten. Dazu gehören Daten, die Sie uns zur Verfügung stellen. Um Sie über die Datenverarbeitung und Ihre Rechte aufzuklären und unseren Informationspflichten nachzukommen, informieren wir Sie über folgende Umstände:

Kontaktdaten der Verantwortlichen

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Referat 324, Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten der BLE

Kontakt zur/zum behördlichen Datenschutzbeauftragten der BLE erhalten Sie unter folgender E-Mail-Adresse datenschutz@ble.de bzw. unter folgender Telefonnummer 0228/6845-3340.

Zweck und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Die personenbezogenen Daten (Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Angaben zum Betrieb) werden vom Auftraggeber gespeichert und im Rahmen der internen Auswertung der Markterkundung verwendet.

Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Die Angaben zur Person (Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Angaben zum Betrieb) werden von der BLE, den amtlichen Diensten oder anderen Einrichtungen der Länder und des Geschäftsbereichs des BMEL im Rahmen der Auswertung der Markterkundung verwendet.

Speicherdauer der personenbezogenen Daten

Die Daten werden bis vier Jahre nach Ende der Laufzeit gespeichert.

Es bestehen folgende Betroffenenrechte

- Auskunftsrecht nach Artikel 15 DSGVO und § 34 BDSG,
- Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO und § 35 BDSG,
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO und 35 BDSG,
- Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO und 35 BDSG,
- Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO.

Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Es besteht ein Beschwerderecht bei der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Graurheindorfer Str. 153, 53117 Bonn.

Einwilligungserklärung

Hiermit gebe(n) ich/wir die Einwilligung,
dass die in der Markterkundung erhobenen personenbezogenen Daten (Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Angaben zum Betrieb) zum Zwecke der Auswertung der Markterkundung von der BLE, den amtlichen Diensten oder anderen Einrichtungen der Länder und des Geschäftsbereichs des BMEL verwendet werden dürfen.

Diese Zustimmung kann jederzeit schriftlich beim Referat 324 oder über Leitbetriebe-Pflanzenbau@ble.de widerrufen werden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Ort, Datum und rechtsverbindliche **Unterschrift** (Vor- und Nachname: **Interessant/in**)